

Warum überhaupt Movie-Andachten?

Wenn man einen Menschen kennen lernen will, dann kann man natürlich fragen, welche Schulbildung er hat, wo er aufgewachsen ist und welche Hobbys er pflegt. Dann wird man einen guten ersten Eindruck bekommen, mit wem man es da zu tun hat.

Als Kinofan könnte ich mir aber auch so ein Bild vom Menschen machen:

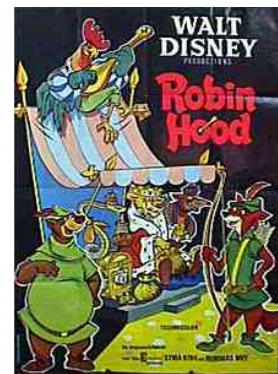
- Was war Dein erster Kinofilm, an den Du Dich erinnern kannst? (*Robin Hood / Walt Disney -- Aha, wenn er mit 7 zum ersten Mal ins Kino geht, dann ist er 1966 geboren*)
- Welchen Film hast Du am öftesten gesehen? (*Back to the Future: 19 mal -- Offensichtlich wurde die Jugend von Skateboard und Zeitreisen geprägt. Wenn da mal kein Physik-LK im Spiel war*)
- In welchem Film warst Du 2-mal im Kino? (*Halloween, Ben Hur, In tödlicher Mission, Krieg der Sterne -- James Bond, Science Fiction, 'ne Tendenz zum Gruseln und keine Scheu vor Mammutschinken. Man sieht eine klare Tendenz zum Popcornkino*)
- Was war Dein letzter Kinofilm? (*Chroniken von Narnia -- Jetzt schleppt e schon seine Kids und die Patenkinder alle mit ins Kino, er gibt 's an die nächste Generation weiter*)
- Welcher Film hat Dich am meisten berührt? (*21 Gramm -- Der Verlust einer Familie und des Glaubens. Wenn ihn das berührt, weiß man wo sein Herz hängt!*)

Das sagt doch `ne ganze Menge aus über mich. Mit welchen Figuren bin ich groß geworden? Was fasziniert mich? Wie ist mein kultureller Background!

Kino ist ein Stück weit eine Leidenschaft und ich erinnere mich mit Freude daran wie ich manche Samstage mit 16 alleine in die City bin und habe mir 2-3 Filme hintereinander rein gezogen. Damals habe ich alle Filme gesehen, die viel versprechend waren, kannte jeden Regisseur mit zweitem Vornamen und habe "cinema" abonniert und studiert. Am besten war der Sommer als meine Familie nicht in den Urlaub gefahren ist und ich mit einem Freund, der als Filmvorführer und Dekorateur gejobt hat jeden Streifen aus der Vorführkammer des Möhringer Dorfkinos gratis geguckt habe..... 6 Wochen lang. Mittags haben wir Kinoplakate vercheckt und abends Kino gesehen.

Jesus und Filme

Irgendwann mit 17 oder 18 Jahren bin ich bewusst Christ geworden und seit dem geht mir Jesus nicht mehr aus dem Kopf. Ich lese von ihm, erlebe viel mit ihm, ich erzähle von ihm, wir unterhalten uns. Manches in meinem Leben hat sich geändert, in vieles habe ich Jesus miteinbezogen und so geht er manchmal mit mir ins Kino (Ich muss aber selber zahlen).



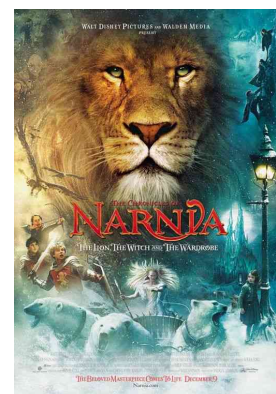
- 1973 -



- 1985 -



- 1978 -



- 2005 -

Movie Seminar Teil 1: Warum Du von Spiderman predigen solltest!

Filme sind das eine, Jesus ist das andere!

Was hat das eine mit dem anderen zu tun?

Das eine gehört in die Kirche, das andere in den dunklen Kinosaal! ... oder was meinst Du?

Ich möchte mich dieser Fragestellung einmal aus einer ganz anderen Richtung nähern. Warum hat Jesus eigentlich Gleichnisse erzählt?

Manchmal erzählt er ja wirklich um den heißen Brei herum. Manchmal mussten seine Jungs am Abend nachhaken, weil sie selbst nicht gecheckt haben, wovon ihr Jesus eigentlich gesprochen hat (Vor den Pharisäern wollten sie wohl nicht zugeben, dass sie genauso wenig checken wie die Herren Theologen)

Es muss doch einen Grund geben, warum Jesus so etwas wichtiges in kleine Geschichten und Bilder gepackt hat, anstatt seine These sauber strukturiert und durchnummeriert am Tempeltor zu postulieren

Und was hat das alles mit Kino zu tun?

Warum redet Jesus in Gleichnissen?

Matthäus 13

10 Später kamen seine Jünger und fragten ihn: «Weshalb verwendest du solche Vergleiche, wenn du zu den Leuten redest?»

11 Jesus antwortete: «Ihr könnt die Geheimnisse des Reiches Gottes verstehen, anderen sind sie verborgen.

12 Denn wer schon viel versteht, dem wird die volle Erkenntnis geschenkt werden. Wer aber wenig versteht, dem wird auch noch die geringe Erkenntnis verloren gehen.

13 Deshalb rede ich in Gleichnissen. Denn obwohl sie Augen haben, erkennen sie nichts, und obwohl sie Ohren haben, verstehen sie doch nichts.

14 Damit erfüllt sich an ihnen, was Gott durch den Propheten Jesaja sagt: 'Sie hören, aber sie verstehen es nicht. Sie sehen, aber sie erkennen es nicht.

15 Denn ihre Herzen sind hart und gleichgültig. Sie sind schwerhörig und verschließen die Augen. Deshalb sehen und hören sie nicht. Sie wollen sich nicht ändern und umkehren, darum kann ich ihnen nicht helfen.'

16 Aber ihr könnt glücklich sein, denn eure Augen können sehen und eure Ohren können hören.

17 Ich sage euch: Viele Propheten und fromme Menschen hätten gern gesehen, was ihr seht, und gehört, was ihr hört, aber die Zeit war noch nicht da.»

Jesus erklärt, dass er in Gleichnissen redet, weil das Verstehen da anders funktioniert. Es ist nicht wie bei einer Vorlesung, wo man den Ausführungen schrittweise folgen muss, sondern es muss etwas im Zuhörer passieren: ein Erkennen. Glaube passiert ja auch nicht im Kopf sondern im Herz. Ich kann ja auch niemanden durch guten Argumente vom Glauben überzeugen. Das Herz muss angesprochen werden und da ist theologische Bildung der Pharisäer unbedeutend.

Theologische Ausführungen wiederum wären für einen Großteil der Bevölkerung ja auch unverständlich gewesen. Jesus erklärt den Menschen sehr schwierige Zusammenhänge der unsichtbaren Welt Gottes mit lustigen kleinen Geschichten, die auch die Straßensöhne verstanden haben, die wohl öfter mit dabei standen:

- Das Reich Gottes. Wo beginnt es? Wer regiert dort? Wie mächtig ist es?
- Warum finden manche zum Glauben, andere aber nicht?
im Gleichnis vom 4-fachen Ackerfeld! **Mt 13**
- Was ist wirklich wichtig im Leben? Karriere? Für die Zukunft vorsorgen? **Lk 12,16**
- Wie passt das zusammen, AT-Gesetze und Jesus? **Mt 9,16**

Jesus erklärt schwierige Zusammenhänge ohne Fach-Chinesisch

Was extrem auffällt ist, dass Jesus sich seinen Zuhörern anpasst. Der Sohn Gottes hätte sich unter Gelehrte Philosophen mischen können und diese mächtig beeindrucken. Er hätte das Volk mit seiner Redegewandtheit und seiner Weisheit verblüffen können. Aber das ist nicht der Weg wie Jesus gepredigt hat. Er hat von einem Idioten erzählt, der sich ein Häusle zusammenspart und an ein Traumgrundstück mit Seeblick kauft. Und als es regnet kracht die Hütte ein! Eine Katastrophe, hat sich wohl jeder Zuhörer gedacht und an die kalten Nächte gedacht, die er selbst mal draußen zugebracht hat. So seid Ihr, wenn Ihr nicht das tut, was ich Euch predige, sondern nur wohlwollend zuhört, setzt Jesus einen drauf!

Mt 7,28-29

28 Und es begab sich, als Jesus diese Rede vollendet hatte, dass sich das Volk entsetzte über seine Lehre; 29 denn er lehrte sie mit Vollmacht und nicht wie ihre Schriftgelehrten.

Jesus wollte seine Zuhörer ins Herz treffen, mit Vollmacht und keine klugen Reden schwingen! Jesus hat keine weihevollen Worte genutzt, keine Bibelzitate herabprasseln lassen. Mit einem einfachen Bild, das die Menschen verstehen hat er in Ihr Herz geredet.

- in einer Sprache die die Menschen verstehen
- mit Bildern die Menschen verstehen
- mit Bildern, die lange im Gedächtnis bleiben, mit Wiedererkennungswert
- mit Geschichten wo es "Klack" machen muss. Ich bin gemeint - Ach, so ist das.
- Zunächst ist man distanziert, dann fällt man ein Urteil und trifft sich selbst "David und Nathan"

Wichtig: Es geht Jesus um den Inhalt, die Form ist fast gleichgültig, aber sehr fantasievoll. Ich denke viele Bilder hat er aus dem Zusammenhang heraus entwickelt. Ein Stück Brot in der Hand erzählt er vom Sauerteig, ein paar herumhüpfende Spatzen: er erzählt von dem Wert des Menschen, den Gott auch ernährt. Jesus hat das wertvollste Gedankengut in ganz einfache verständliche Bilder gepackt. Ich kenne jemand der über das Reich Gottes promoviert hat und nicht viel schlauer geworden ist. Jesus sagt: Das Reich Gottes ist wie ein Senfkorn ...

Um Gottes Wahrheit zu predigen braucht es keine besondere Sprache (wie etwa Latein), keine geweihten Gegenstände, keine heiligen Orte (Stonehenge), keine besonderen Fachausdrücke und kein Theologiestudium.

Die Frage ist natürlich ob unsere christliche Terminologie für die meisten Menschen nicht Fach-Chinesisch geworden ist, das den meisten Menschen Spanisch vorkommt.

Wir merken als Christen gar nicht, dass wir mit Wörtern sprechen, mit denen die meisten Menschen Schwierigkeiten haben: Sünde, Sühne, Opfer, Heiligung, Kreuz, Mittler, wer könnte das denn wirklich definieren?

Wir können den Glauben nicht mit Worten verständlich machen, die keiner versteht.

Jesus hat geistliche Wahrheiten in Bilder seiner Zeit übersetzt.

Er nimmt Bezug auf aktuelle Nachrichten (Lk 13,4 Da gab es ein Unglück wegen Pusch am Bau), er erzählt in den Alltag der Leute (eine Geldmünze ist verschwunden, der Pächter wechselt, Sauerteig ansetzen, Unkraut im Acker mindert die Ernte, mein Kleid zerreißt und es muss geflickt werden)

Geschichten, die Menschen verstehen um etwas aus Gottes Welt zu erklären!

Wie ist Paulus damit umgegangen?

Die ersten Christen, besonders Paulus, haben das weiterverfolgt. Er hatte als Missionar ja besonders das Problem mit einer neuen Kultur in Verbindung zu treten.

Menschen die keinen jüdischen Hintergrund haben, Menschen die keine Bibelkenntnisse haben. Bei den Juden kann ich auf einen breiten Fundus an Geschichten im Alten Testament zurückgreifen und nachweisen, dass Jesus der erwartete Messias war. Ich kann die Thora zitieren, ich kann in die Synagoge gehen, ich kann an den Fluß gehen wo sich die Gläubigen Juden zum Gebet treffen, wenn keine Synagoge in der Nähe ist. Aber was mache ich, wenn die Menschen diese Geschichten gar nicht kennen? Wenn keiner die Bibel kennt? Was mache ich, wenn die Menschen mit einem Gott der Bibel gar nichts anfangen können und lächelnd auf die Juden herabblicken? Was mache ich, wenn gebildete, weise Menschen, denen man nachsagt dass der philosophische Nabel der Welt bei ihnen liegt, an der Elite-Uni für Forschung und Wissenschaft, was mache ich wenn diese Menschen Dich nur belächeln? Genau das war das Problem als Paulus in Athen angekommen ist:

Apg 17,16

16 Während Paulus in Athen auf Silas und Timotheus wartete, wurde er zornig über die vielen Götterbilder und Statuen in der Stadt....

Paulus geht zunächst die normalen Wege der Verkündigung: Er geht in die Synagogen und predigt. Er geht dorthin wo sich die Ungläubigen Treffen, auf den Marktplatz. Er streitet mit den Philosophen, macht sie neugierig. Und dann darf er endlich auf dem Areopag sprechen, der Talkshow der Antike.

Apg 17,16

«Es ist alles neu für uns, was wir von dir hören, und recht seltsam», erklärten sie Paulus. «Wir möchten gern mehr davon wissen.» **21** Diese Bitte war nicht ungewöhnlich, denn sowohl den Athenern wie auch den Fremden in dieser Stadt ging es vor allem darum, neue Ideen zu hören und über sie zu diskutieren. **22** Da stellte sich Paulus vor alle, die auf dem Areopag versammelt waren, und rief:

«Athener! Mir ist aufgefallen, daß ihr sehr religiös seid; **23** denn ich habe in eurer Stadt viele Altäre gesehen. Auf einem stand 'Dem unbekanntem Gott'. Von diesem Gott, den ihr verehrt, ohne ihn zu kennen, spreche ich. **24** Es ist der Gott, der die Welt und alles, was in ihr ist, geschaffen hat. Dieser Herr des Himmels und der Erde wohnt nicht in Tempeln, die Menschen gebaut haben. **25** Er braucht auch nicht den Opferdienst irgendeines Menschen. Er, der allen das Leben gibt und was zum Leben notwendig ist, **26** er hat den einen Menschen geschaffen, von dem alle Völker auf der ganzen Erde abstammen. Er hat auch bestimmt, wie lange und wo sie leben sollen. **27** Das alles hat er getan, weil er wollte, daß die Menschen ihn suchen, damit sie ihn spüren und finden können. Und wirklich, er ist uns ja so nahe! **28** Durch ihn allein leben und existieren wir. So wie es einige eurer Dichter gesagt haben: 'Wir sind seine Kinder.' **29** Weil wir nun von Gott abstammen, ist es doch unsinnig zu glauben, daß wir Gott in Standbildern aus Gold, Silber oder behauenen Steinen darstellen könnten, so wie es unserem Können und unseren Vorstellungen entspricht. **30** Bisher haben die Menschen das nicht erkannt, und Gott hatte Geduld mit ihnen. Aber jetzt befiehlt er allen Menschen auf der ganzen Welt, sich von Grund auf zu ändern. **31** Denn der Tag ist schon festgesetzt, an dem Gott alle Menschen richten wird; richten durch den einen Mann, den er selbst dazu bestimmt hat. Daran hat Gott keinen Zweifel gelassen, indem er ihn von den Toten auferweckte.»

Paulus greift die Kultur der Menschen auf. Zähneknirschend betrachtet er die Götzenbilder und hat einen Plan. ... Er zitiert Ihren Dichter, den er aus seiner Heimatstadt Tarsus kennt, er nimmt den Altar für den unbekanntem Gott und sagt: Ich habe die Antwort. Das alles tut er um in ihren Bildern von Jesus zu erzählen, von dem einen Gott. Aber wenn er nun auch aufmerksame Hörer hat, so riskiert er doch alles, als er zum Ungeheuerlichen kommt. Er weiß, dass bei der Auferstehung bei vielen nickenden Zuhörern der Rolladen runtergeht. und er erzählt es doch.

Für Paulus lässt sich auf die Kultur der Griechen ein, er sieht sich die Götzentempel an, er spaziert durch die Stadt um die Menschen zu verstehen. Was begeistert sie? Wem opfern sie Geld und Zeit? Was prägt ihr Denken? und er formuliert das Evangelium in diese Welt hinein!

Was machen wir heute?

Wir erzählen Konfirmanden vom 4-fachen Ackerfeld und sie haben das Brot von Kindesbeinen an aus dem Supermarkt. Wir erzählen vom geflickten Weinschlauch, und sie trinken O-Saft aus dem Tetrapack. Mit dem untreuen Verwalter gäb' s ja noch Identifikationsfiguren unter zahlreichen Managern. Man bemüht sich zwar die Bibel immer wieder neu in eine Volkssprache zu übersetzen, aber die Bedeutung der Bilder gehen aus dem Alltag der Menschen verloren.

Wir erzählen vom Sauerteig und keiner in der Gemeinde hat je einen Sauerteig angesetzt. Wir erzählen vom Feigenbaum und keiner hat je einen gesehen!

Wir müssen kreativ wie Jesus, mit offenen Augen wie Paulus die Lebenswirklichkeit der Menschen wahrnehmen und dort hinein das Evangelium verkündigen. Du liest die Bibel, Du trägst Jesus im Herzen, Du hast seinen Geist. Predige sein Wort in das Leben der Menschen.

Was machen die Jugendlichen am Samstagabend?

Die waren im Kino? Jetzt das Gleichnis vom Spiderman erzählen.

Was lesen Sie? Harry Potter? Jetzt predige über Harry Potter!

Die Form ist frei, solange im Kern eines bleibt:

Jesus der gekreuzigte und auferstandene Herr!

Das ist natürlich viel schwieriger, als ein Gleichnis der Bibel 1:1 vorzulesen oder nachzuerzählen, denn ich muss den Inhalt verinnerlicht haben um ihn nach Gottes Sinn umzusetzen.

Filme transportieren Botschaften

Filme sind ein Medium das Jugendlichen heute Botschaften vermittelt.

Liedtexte werden weniger wahrgenommen, Bücher weniger gelesen, aber Filme, DVDs, werden gesehen. Hier ein paar populäre Zitate, die wahrscheinlich jeder erkennt, der den Film gesehen hat.

Filmzitate	
... und wenn ihr dann in vielen Jahren sterbend in eurem Bett liegt, währt ihr dann nicht bereit jede Stunde einzutauschen von heute bis auf jenen Tag, um einmal nur, ein einziges Mal nur wieder hier stehen zu dürfen, um unseren Feinden zuzurufen: "ja sie mögen uns das Leben nehmen, aber niemals nehmen sie uns - unsere Freiheit!!!"	Braveheart
Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen, man weiß nie, was man bekommt.	Forrest Gump
"Verhaften Sie die üblichen Verdächtigen!"	Casablanca
Ein Mann muss tun, was ein Mann tun muss?	Braveheart
Dumm ist der, der Dummes tut. Aus dem Film	Forrest Gump
"Hältst Du es für möglich, dass mein Vorsprung an Kraft und Geschwindigkeit tatsächlich etwas mit meinen Muskeln zu tun hat - in diesem Raum? Denkst Du, das ist Luft, die Du gerade atmest? "	Die Matrix I
Zu gerne würde ich noch mit ihnen plaudern - aber ich habe noch ein Festessen mit einem guten Freund.	Das Schweigen der Lämmer
Es gibt immer ein außerirdisches Schlachtschiff, einen kosmischen Todeslaser oder eine intergalaktische Pest, die das Leben auslöschen wollen auf diesem elenden Planeten!	Men in Black
"Der zählt trotzdem nur als einer!"	Herr der Ringe

Movie Seminar Teil 1: Warum Du von Spiderman predigen solltest!

Filmzitate	
"Niemand...niemand nennt mich eine feige Sau!"	Zurück in die Zukunft
"Das ist zweifellos der schlechteste Pirat, den ich je geseh ´n habe."	Fluch der Karibik
"Und weißt Du wie die äh., ein'n "Quarterpounder mit Käse" in Paris nennen? Die nenn'n ihn nicht einen Quarterpounder mit Käse? Nein Mann die haben das metrische System, die wissen garnich', was 'n Viertelpfünder is'. Wie nenn'n die ihn? Die nenn'n ihn "Royal mit Käse"!"	Pulp Fiction
"Ahh, wer spricht da?" - "Na ich!" - "Wer bist du?" - "Wie wer bin ich?" - "Bist du mein Gewissen?" - "Ähh, was Ähh ja, ja genau. Hallo lange nicht mehr miteinander geredet. Sag mal siehst du irgendwas?" - "Hmm, ja ich sehe ein Licht. Du Gewissen, bin ich tot?" - "Nein ich sehe es ja auch!"	Findet Nemo
"Ins Exil gehen ich werde müssen. Versagt ich habe..."	Star Wars III
"Wie konnte ich bloß so leichtsinnig sein?.. 1.21 Gigawatt... Thom Edison, wie erzeugt man soviele Strom? Das ist unmöglich! Unmöglich!"	Zurück in die Zukunft
"Fische sind Freunde und kein Futter. Ich bin keine hirnlose Fressmaschine."	Findet Nemo
"Wer ich bin? Wollt ihr das wirklich wissen ? Meine Lebensgeschichte ist nix für schwache Nerven! Wenn Euch jemand sagt, es sei ne nette kleine Geschichte, wenn Euch jemand sagt, ich sei nur ein Durchschnittstyp der nur so in den Tag hinein lebt, dann hätte derjenige gelogen.	Spiderman
"Wie können sie nur so gut über Frauen schreiben?" - "Ich stelle mir einen Mann vor und substrahiere Verstand und Zurechnungsfähigkeit."	Besser gehts nicht

Filme ist ein realer Teil der gemeinsamen Kultur de Menschen. Heute wird (leider) nicht mehr viel gelesen, kaum mehr diskutiert, aber die Menschen schauen Filme an. Was für eine riesige Chance für uns, mit der Sprache der Filme von Jesus zu erzählen, Gottes Wort zu verkündigen. Was wäre, wenn nächsten Sonntag im Gottesdienst der "Terminator" zu Wort käme? Oder "Rambo", "Forrest Gump" oder "Nemo"? Wäre das nicht ein Spaß ihnen dann von Gottes Wort zu erzählen? und würden nicht mehr Menschen kommen?

Was ist verboten? Wo ist die Grenze?

In jedem Film gibt es Charaktere, die eigentlich nicht unseren Wertvorstellungen entsprechen. Selbst Heldenfiguren sind oft schlechte Menschen, Sünder, Mörder. Darf man solche Bilder überhaupt nehmen um geistliche Wahrheiten zu verdeutlichen? Das ist eine berechtigte Fragestellung.

Heiligt der Zweck da die Mittel?

Wo ist die Grenze?

Interessanterweise hat Jesus selbst die Grenze für gläubige Juden seiner Zeit überschritten. Im Gleichnis vom untreuen Verwalter

Vom unehrlichen Verwalter Lk 16,1-6

1Er sprach aber auch zu den Jüngern: **Es war ein reicher Mann, der hatte einen Verwalter; der wurde bei ihm beschuldigt, er verschleudere ihm seinen Besitz.** **2**Und er ließ ihn rufen und sprach zu ihm: Was höre ich da von dir? Gib Rechenschaft über deine Verwaltung; denn du

Movie Seminar Teil 1: Warum Du von Spiderman predigen solltest!

kannst hinfort nicht Verwalter sein. **3** Der Verwalter sprach bei sich selbst: Was soll ich tun? Mein Herr nimmt mir das Amt; graben kann ich nicht, auch schäme ich mich zu betteln. **4** Ich weiß, was ich tun will, damit sie mich in ihre Häuser aufnehmen, wenn ich von dem Amt abgesetzt werde. **5** Und er rief zu sich die Schuldner seines Herrn, einen jeden für sich, und fragte den ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig? **6** Er sprach: Hundert Eimer Öl. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldschein, setz dich hin und schreib flugs fünfzig. **7** Danach fragte er den zweiten: Du aber, wie viel bist du schuldig? Er sprach: Hundert Sack Weizen. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldschein und schreib achtzig. **8** Und der Herr lobte den ungetreuen Verwalter, weil er klug gehandelt hatte; denn die Kinder dieser Welt sind unter ihresgleichen klüger als die Kinder des Lichts.

Jesus nimmt einen Betrüger und stellt ihn als Vorbild hin, weil er klüger handelt als die Gläubigen. Jesus nimmt einen Aspekt des Betrügers und demonstriert eine geistliche Wahrheit. Das Gleichnis hat viele Theologen bis heute tierisch aufgeregt, weil es so unmoralisch ist! Aber Jesus nimmt dieses ungeheuerliche Gleichnis um etwas von der Dringlichkeit zu sagen, dass wir als Christen bite unseren Kopf einschalten sollen! Ein bisschen mehr Verstand bitte, genau so strickt planen die dieser gescheiterte Manager am Rande der persönlichen Insolvenz! Paulus kennt hier genauso wenig ein Pardon: Er predigt über Götzenbilder!

Meine persönliche Grenze!

Im Mittelpunkt sollte am Schluss die Begeisterung, die Botschaft von Jesus stehen, und nicht der coole Film. Der Film sollte als Medium dienen um die Botschaft zu transportieren und nicht selbst die Botschaft sein. Das ist natürlich immer eine Gratwanderung. Hinterfragt Dich regelmäßig, was Deine Motivation ist.

Ich hab auch schon Filme bewusst nicht genommen: z.Bsp. Sincity. Machart, Plot sind Kult, keine Frage. Aus künstlerischer Sicht ein toller Film. Als Cineast – Begeisterung!

Es gibt auch zahlreiche Anknüpfungspunkte um von von Jesus zu reden.

Schon der Spruch auf dem Kinoplatat: "Es gibt keine Gerechtigkeit ohne Sünde!" Aber die Charaktere des Filmes sind schlicht böse: Kannibalen, Kinderschänder, Huren, Mörder, Sadisten ... Ich denke ich würde die Jugendlichen mehr auf den Film scharf machen als für die Gerechtigkeit Gottes interessieren.

Deshalb hab ich es gelassen. Meine persönliche Entscheidung.

Vielleicht würde es Dir anders gehen.

Sind Filme christlich?

Wenn man die Summe der Parallelen betrachtet, die zum Beispiel zwischen Jesus und Neo in "Die Matrix" auftreten, könnte man vermuten, das die beiden Macher, die Brüder Andy & Larry Wachowski Christen sind und das wirklich beabsichtigt haben. Aus diversen Interviews im Internet wissen wir aber, dass dem nicht so ist. Sie haben sich schlicht aus dem weiten Repertoire der Weltanschauungen und Religionen bedient, da wird vereinzelt eben auch Jesus erkennbar.

Andere Regisseure sind Christen und geben von Ihrem Glauben in den Filmen Zeugnis
Wer weiß?

Es geht für uns nicht darum versteckte Botschaften in Filmen zu entschlüsseln, die von Gott oder einem Regisseur dort versteckt wurden. Das ist nichts Mystisches!

In Filmen göttliche und christliche versteckte (von wem eigentlich versteckt?) Botschaften zu entdecken ist so christlich wie den Bibelcode zu knacken indem man die hebräischen Buchstaben diagonal liest.

Gott hat im Film nichts versteckt!

Aber Gott hat Sehnsüchte in uns Menschen gelegt, derer sich die Filmemacher gerne bedienen und da können wir Bezüge herstellen.

Movie Seminar Teil 1: Warum Du von Spiderman predigen solltest!

- Filmmacher wollen Emotionen wecken
- Filmmacher schaffen Identifikationsfiguren,
- Filmmacher stellen grundlegende Sinnfragen!

Popcorn-Kino erzählt einfach eine Geschichte und unterhält einen. Auch Werbeagenturen, die ihre Botschaften ja in wenige Sekunden pressen müssen, sprechen die Grundbedürfnisse des Menschen an:

- Der Fels in der Brandung - Württembergische (auch aus der Bibel geklaut)
- Leben Sie, wir übernehmen den Rest!
- Wohnst Du noch oder lebst Du schon?

Diese Fragen werden so schön thematisiert, dass wir sie einfach aufnehmen müssen, weil die Bibel uns darauf eine verlässliche Antwort hat. Oft bedienen sich die Drehbuchautoren auch biblischer Motive, weil einfach alle Geschichten schon einmal erzählt wurden.

- Der Opfertod des Helden, der für andere in den Tod geht.
- Tiefe Freundschaft, die selbst den Tod überwindet.
- Eine Liebe, die alle Widrigkeiten überwindet.

Die Bibel, das Wort Gottes hat verlässliche Antworten auf diese Kernfragen des Lebens! Was ist mein Sinn? Wie lebe ich ein erfülltes Leben? Wieviel ist ein Menschenleben wert?

Raus aus dem Kino, zurück in Deine Realität!

Wenn Du aus dem Kino kommst und im Schaufenster Deinen John Wayne Gang überprüfst, dann bist Du relativ schnell zurück in Deiner Realität.

So geht es den meisten Kinogängern. Wer kann mit der Welt der Stars und Helden schon mithalten?

Wir kennen Antworten, haben erlebt, dass das Leben ein Abenteuer mit Gott sein kann.

Die Kids sind traurig, dass sie keine Einladung nach Hogwarts in der Post finden werden. Ihr könnt Ihnen zeigen, dass es wohl eine unsichtbare Welt gibt, in der man etwas erleben kann. Wir kennen den Zugang.

Wenn Morpheus Neo eine rote und eine blaue Pille vorlegt, und er kann entscheiden ob er nun weiter die Lüge leben möchte oder ob er die Wahrheit erfahren möchte,... dann könnt ihr den Kids sagen, das Gott ihnen genau diese Entscheidung tatsächlich vorlegt.

Wählt! Nicht im Film, sondern in eurer Realität.

Nutzt die Begeisterung um von Gott zu erzählen.

Aus der "Young Life Jugendarbeit" habe ich mein Motto:

Es ist eine Sünde Jugendliche mit dem Evangelium zu langweilen

Ralf Wagner /2007 www.sippe-w.de